Botschafter der Republik Kirgistan S.E. Omurbek Tekebaev mit Gattin und WIB-Gruppenleiterin „Botschaften & Residenzen“ Tone Korssund-Eichinger (r.) | Heimisch in den Bergen Zentralasiens: Der Schneeleopard

# Rettet den Schneeleoparden

Nach *Kirgistan* führte die erste „Reise“ dieses Jahres der beliebten Begegnungsgruppe „Botschaften und Residenzen“ von „Willkommen in Berlin“ (WiB).

**Von Heike Neuenburg**

Botschafter Omurbek Tekebaev hatte zusammen mit dem NABU (Naturschutzbund Deutschland e.V.) zu einem kirgisischen Abend mit Musikprogramm und einer interaktiven Ausstellung „Expedition Schneeleopard“ in die Botschaft an der Otto-Suhr-Allee eingeladen.

## Kirgistan: raue Schönheit an der Seidenstraße

Nach Begrüßungen durch WIB-Gruppenleiterin Tone Korssund-Eichinger und Botschafter Omurbek Tekebaev wurde mit einem kurzen Video das kleine, zentralasiatische Land mit weiten Steppen, schroffen Canyons, malerischen Seen und imposanten, beeindruckenden Gebirgsketten, geprägt von Siebentausendern, vorgestellt. Mehr als 90 Prozent des Landes liegen höher als 1500 Meter ü.d.M. Kirgistan begeistert mit einer atemberaubenden Natur und seiner traditionellen Kultur voller Herzlichkeit. Entlang der Seidenstraße, der alten Handelsroute zwischen Asien und Europa, kann man das Lebensgefühl der nomadischen Völker spüren.

## Wild, schön und gefährdet – Schneeleoparden in Not

Hoch oben, zwischen den Gipfeln Zentralasiens, ist der Schneeleopard zuhause, eine der schönsten und geheimnisvollsten Großkatzen der Welt. Leider ist er vom Aussterben bedroht. Sein wunderschönes Fell und seine Knochen, als vermeintliches Wundermittel, machen ihn zum Ziel von Wilderern. Nur noch auf 4000 bis 6400 wird der Gesamtbestand geschätzt. Kaum jemand bekommt ihn je zu Gesicht. Er lebt scheu und zurückgezogen und ist ein Meister der Tarnung, weshalb er auch in Kirgistan „Geist der Berge“ genannt wird.

NABU, Deutschlands ältester und mit mehr als 900.000 Mitgliedern größter Umweltverband, arbeitet bereits seit 1999 mit Kirgistan zusammen und setzt sich mit vielfältigem Engagement für den Schutz des Schneeleoparden und seines Lebensraums ein. Dank NABU gibt es inzwischen wieder ca. 250 Großkatzen in Kirgistan, in deren Reich uns die interaktive Ausstellung „Expedition Schneeleopard“ auf eine Reise in das Reich der seltenen Großkatze mitnahm. Auf NABU-Initiative brachte die kirgisische Regierung 2013 alle zwölf Länder zusammen, in denen der Schneeleopard lebt. Bei diesem ersten globalen Schneeleoparden-Forum verpflichteten sich die Vertragsstaaten die 20 wichtigsten Gebiete für Schneeleoparden unter Schutz zu stellen – mit Erfolg! Seither wird der Tag der Verabschiedung dieses Schutzprogramms (23. Oktober) weltweit als „Internationaler Tag des Schneeleoparden“ gefeiert. Dieses Rettungsprojekt ist ein gutes Beispiel für länderübergreifenden Naturschutz und die Zusammenarbeit von Regierungen und Umweltorganisationen im Kampf gegen das Aussterben gefährdeter Arten.

Zum Abschluss der spannenden Veranstaltung ließen sich die WIB-Mitglieder bei angeregten Gesprächen leckere, landestypische Spezialitäten schmecken, wie Plov (typisch kirgisisches Reisgericht mit Rindfleisch), Samsy (gebackene Teigtaschen mit Fleisch und Gemüse), Boorsok (kleine Teigbällchen) und Tschak-Tschak (frittierte Süßspeise mit Honig).

Fotos: Heike Neuenburg | NABU/ Sebastian Hennigs